

Den Glauben mit allen Sinnen erkunden

Verabschiedung von Pfarrer Manfred Gerland im Kloster Germerode

Der Weg Mariens sei ihm ein Vorbild, sagt Pfarrer Manfred Gerland, deshalb sei es ihm eine besondere Freude, dass seine Verabschiedung in den Ruhestand gerade an Maria Lichtmess stattfinden konnte. In Nordhessen kennt man den Pfarrer vor allem mit den Wanderstiefeln an den Füßen. Er hat unzählige Pilgerwanderungen angeführt und Gruppen auch nach Assisi, Istanbul oder Armenien geführt. Im Kloster Germerode wurde er mit einem Festgottesdienst, an dem auch Prälat Bernd Böttner und Dekanin Ulrike Laakmann teilnahmen, verabschiedet.

Insgesamt 40 Jahre diente Manfred Gerland der evangelischen Kirche Kurhessen-Waldeck als Gemeindepfarrer, seit 2001 war er in Germerode als Pfarrer für Meditation und geistliches Leben mit einer vollen Stelle betraut. Zu Beginn seiner Arbeit betrat er noch Neuland und wurde dafür skeptisch beäugt, wie er in seiner Predigt beschrieb. Das Kloster Germerode sollte als Tagungsort in der Erwachsenenbildung dienen. „Doch der Ort erwartete anderes von uns“, erklärte er. Das 900 Jahre alte Kloster machte er erneut zum Ort von Spiritualität und innerer Einkehr. Im Jahr 2010 wurde sogar die evangelische Community Koinonia in den Mauern des ehemaligen Klosters angesiedelt. „Luther war sich deutlich bewusst, dass das Wort Gottes nicht nur ein Text, eine Information ist, sondern eine Kraft Gottes, die selig macht“, sagte Gerland. „Der Leib ist der Resonanzraum des Wortes Gottes. Worte, die uns bis in unsere Leiblichkeit berühren, verändern uns.“ In seiner Arbeit suchte der Pfarrer den Kontakt mit dieser Energie und machte sie für andere - und mit anderen - mit allen Sinnen erlebbar.

Dabei wandte er sich auch an eine besondere Zielgruppe: Männer. Pröpstin Katrin Wienold-Hocke betonte, wie wichtig es heute sei, gezielt Männer in der Kirche anzusprechen und darauf zu schauen, wie sie ihren Glauben leben. So veranstaltete Manfred Gerland Vater-und-Sohn-Andachten, nächtliche Pilgerwanderungen oder Trecker-Wallfahrten, die sich großer Resonanz erfreuten. „Manfred Gerland hat Schätze des Glaubens gehoben, die in der evangelischen Kirche lange vernachlässigt waren“, sagt die Pröpstin. „Er will die Bibel nicht nur lesen, sondern den Glauben mit den Füßen erkunden.“ Damit dieser Geist in Germerode weitergeführt wird, bleibt die Pfarrstelle für Meditation und geistliches Leben erhalten und wird mit Pfarrerin Susanne Böhringer neu besetzt.

Grußworte richteten Andrea Richter von der Arbeitsgemeinschaft evangelische Einkehrtage, Bruder Rolf Fleiter aus dem Kloster Dietfurt und Prädikant Wolf-Arthur Kalden als Vertreter des Vereins Kloster Germerode an ihren langjährigen Weggefährten, würdigten ihn als tiefgründigen Theologen, Mann von großer Geistigkeit und Spiritualität und als jemanden, der vom *genius loci* Germerodes geprägt sei und diesen geprägt habe. Teilnehmer der Pilgerwanderungen, die Manfred Gerland geleitet hat, füllten seine Wanderstiefel mit Abschiedsgeschenken. Musikalisch unterstützten Kantor Dr. Krystian Skoczowski sowie das Doppelquartett und der Posaunenchor Herleshausen den Gottesdienst.



Letzter Gottesdienst vor dem Ruhestand: (von links) Pröpstin Katrin Wienold-Hocke, Pfarrerin Elisa Schneider (Germerode), Prädikant Wolf-Arthur Kalden verabschieden Pfarrer Manfred Gerland. (Foto: Kristin Weber)

Evangelischer Kirchenkreis Werra-Meißner, 03.02.2020